FK Markt Kommentar

Eine Publikation der
Finanz Konzept AG, Zürich

2. Ausgabe 2024

Editorial

→ Seite 03

In Kürze

→ Seite 04

Aktienmärkte

→ Seite 05

Anleihenmärkte

→ Seite 06

Devisenmärkte

→ Seite 07

Rohstoffmärkte

→ Seite 08

Exkurs

→ Seite 09

FK Leistungen

→ Seite 10

IMPRESSUM

Herausgeber Finanz Konzept AG Fraumünsterstrasse 27, 8001 Zürich, Schweiz
Marketing Lars Oberle
Ausarbeitung Lars Oberle
Mitarbeit Claudio Vassallo & Tim Baruffol
Erscheinungsweise halbjährlich
Art Direction HRCD Design Bureau, Heiko Rossmeissl
Bilder Milan Rohrer, Josefstrasse 20, 8005 Zürich, Schweiz

RECHTLICHER HINWEIS

Das vorliegende Dokument wurde von der Finanz Konzept AG erstellt. Die darin geäusserten Meinungen sind Eigentum der Finanz Konzept AG zum Zeitpunkt der Ausgabe und können sich jederzeit ändern. Der Marktkommentar dient nur zu Informationszwecken und für die Verwendung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung seitens oder im Auftrag der Finanz Konzept AG zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Ein Bezug auf die Performance der Vergangenheit ist nicht als Hinweis auf die Zukunft zu verstehen. Die in der vorliegenden Veröffentlichung enthaltenen Informationen und Analysen wurden aus Quellen zusammengetragen, die als zuverlässig und glaubwürdig gelten. Die Finanz Konzept AG gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich deren Zuverlässigkeit und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung ab. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen Wechselkursschwankungen. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten verteilt werden. In einigen anderen Ländern wird der Vertrieb unter Umständen durch örtliche Gesetzte oder Richtlinien eingeschränkt. Das vorliegende Dokument darf ohne die schriftliche Genehmigung der Finanz Konzept AG nicht vervielfältigt werden.

BESTELLEN SIE DEN MARKTKOMMENTAR

per E-Mail info@finanz-konzept.ch oder auf unserer **Homepage** www.finanz-konzept.ch/newsroom/

Sehr geehrte Kunden der Finanz Konzept, liebe Leserinnen und Leser!

In der ersten Hälfte 2024 zeigten Aktien und Anleihen bemerkenswerte Entwicklungen. Grosse Tech-Aktien, angeführt von Nvidia, Meta und Alphabet, stiegen aufgrund der hohen Nachfrage nach KI-Technologien und positiver Wirtschaftsindikatoren stark an. Nvidias Erfolg mit seiner KI-Plattform „Blackwell“ machte das Unternehmen kurzzeitig zum wertvollsten weltweit. Auf dem Anleihemarkt war die Stimmung gemischter. Optimismus über mögliche Zinssenkungen trieb den Markt zunächst an, doch Unsicherheiten und vorsichtige Signale der Zentralbanken bremsten die Euphorie. Hochwertige Anleihen, insbesondere mit mittlerer Laufzeit, schnitten gut ab, während Unternehmensanleihen dank höherer Renditen besser abschnitten als Staatsanleihen. Trotz einer sinkenden Inflation sorgten geopolitische Risiken und Zentralbankvorsicht für Unsicherheit. Anleger bleiben auch in der zweiten Jahreshälfte aufmerksam.

Der Devisenmarkt war von erheblichen Schwankungen geprägt, insbesondere bei den wichtigsten Währungen. Der Schweizer Franken blieb stark, angetrieben von der globalen Unsicherheit und seinem Status als Safe-Haven-Währung, während der US-Dollar aufgrund von Spekulationen über mögliche Zinssenkungen und die moderate Politik der Federal Reserve schwächelte. Der Euro legte gegenüber dem Dollar leicht zu, gestützt durch die restriktive Haltung der Europäischen Zentralbank, obwohl Inflationssorgen in Südeuropa das Vertrauen dämpften.

Auf dem Rohstoffmarkt stiegen die Ölpreise nach den Produktionskürzungen der OPEC+ zunächst stark an, schwächten sich jedoch später aufgrund der gestiegenen US-Produktion und der gelockerten Sanktionen gegen Venezuela und den Iran ab. Gold verzeichnete starke Zuwächse und stieg um 6,3 %, da geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten seinen Status als sicherer Hafen noch verstärkten. Industriemetalle wie Kupfer und Aluminium entwickelten sich ebenfalls gut und profitierten von der wirtschaftlichen Erholung Chinas und der Nachfrage nach Infrastrukturprojekten. Anhaltende geopolitische Risiken und klimatische Herausforderungen sorgten jedoch für einen unsicheren Ausblick für den Rohstoffmarkt in der zweiten Hälfte des Jahres 2024.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit besten Grüssen

Lars Oberle
Direktor der Finanz Konzept AG

·INTERNATIONAL·
INVESTOR
AWARD WINNER 2020
FINANZ KONZEPT
INDEPENDENT WEALTH MANAGEMENT FIRM
SWITZERLAND// 2020

Geld- und Kapitalmärkte Kapitalmarktzinsen in % (Staatsanleihen 10 Jahre)

	31.12.23	30.09.24	6 M	12 M
CHF	0.701	0.405	↘	↘
EUR (DE)	2.028	2.132	↗	↗
GBP	3.539	4.007	↗	↘
USD	3.866	3.787	↗	↗
JPY	0.616	0.857	↗	↗

- Die Leitzinsen haben begonnen zu sinken
- Der japanische Leitzins wurde deutlich erhöht

Wir empfehlen:
- Für sichere Renditen Vermögenswerte in CHF aufgrund stabiler und niedriger Zinsen halten
- Steigende Zinsen in den anderen Währungen laden mittel- bis langfristig zu höheren Renditen ein

Aktienmärkte Indizes

	31.12.23	30.09.24	6 M	12 M
SMI	11'138	12’169	↗	↗
EUR STOXX 50	4'521.4	5'000.4	↗	↗
FTSE 100	7'733.2	8'236.9	↗	↗
S&P 500	4'769.8	5'762.5	↗	↗
Nikkei	33'464	37’920	↗	↗
DAX	16'752	19’325	↗	↗

- Der Aufwärtstrend an den grossen Aktienmärkten hält an
- China bleibt nach Immobilienkrise auf ähnlichem Niveau

Wir empfehlen:
- Erhöhung des Engagements in den DAX aufgrund der starken Performance, die sich voraussichtlich fortsetzen wird
- Für ein breiter gefächertes Engagement bietet sich der EUR STOXX 50 an, der ein Wachstumspotenzial bietet, aber genau beobachtet werden sollte.

Devisenmärkte Währungen

	31.12.23	30.09.24	6 M	12 M
EUR / CHF	0.929	0.942	↗	↘
EUR / USD	1.104	1.114	↘	↘
EUR / JPY	155.65	159.88	↘	↘
GBP / CHF	1.071	1.131	↗	→
USD / CHF	0.842	0.845	↗	→

- Ein sehr starker Schweizer Franken macht der Schweizer Wirtschaft weiterhin zu schaffen
- Der Yen hat in diesem Jahr eine starke Volatilität erlebt

Wir empfehlen:
- Der EUR/USD-Rückgang lädt zur kurzfristigen Absicherung gegen eine weitere Euro-Schwäche gegenüber dem US-Dollar ein
- EUR/JPY-Positionen genau beobachten

Rohstoffe

	31.12.23	30.09.24	6 M	12 M
Rohöl WTI (USD)	71.65	71.29	↗	↗
Gold (USD)	2'062.6	2'635.7	↗	↗
Silber (USD)	23.76	31.24	↗	↗
Platin (USD)	987.25	978.90	↗	↗

- Der Ölpreis ist (teilweise) aufgrund der Konflikte im Nahen Osten gestiegen
- Gold und Silber verzeichnen die deutlichsten Anstiege

Wir empfehlen:
- Es wird empfohlen, Gold und Silber zu halten, da sie als sichere Anlagen gelten.
- Öl halten, aber beobachten, da die globale Nachfrage und geopolitische Faktoren die Preise weiter in die Höhe treiben können.

Krypto-Märkte

	31.12.23	30.09.24	6 M	12 M
BTC (USD)	42’505	62’993	↗	↗
ETH (USD)	2’281.5	2'584.9	↗	↗
XRP (USD)	0.6189	0.6094	↘	→
SOL (USD)	101.21	152.10	↗	↗
LTC (USD)	73.72	66.39	↗	↘

- Die Performance von Kryptowährungen war uneinheitlich
- Bitcoin erlebte einen immensen absoluten Anstieg

Wir empfehlen:
- Alle Kryptowährungen genau beobachten, da die Volatilität hoch bleibt
- Investieren Sie in Bitcoin und Ether, da diese eine starke Performance aufweisen

Widerstandsfähigkeit und Wachstum von Big Tech

Big Tech hat seinen Aufwärtstrend in der ersten Hälfte des Jahres 2024 fortgesetzt und das beeindruckende Wachstum von 2023 weitergeführt. Die „Magnificent 7“, die sieben größten Tech-Unternehmen an der Nasdaq, machen nun rund 40 % der Börse aus und haben dazu beigetragen, dass der Nasdaq allein 2024 um über 15 % gestiegen ist. Eine zentrale Triebfeder ist die zunehmende Bedeutung der künstlichen Intelligenz (KI), die durch die positive Wirtschaftslage und die erwarteten Zinssenkungen gestützt wird.

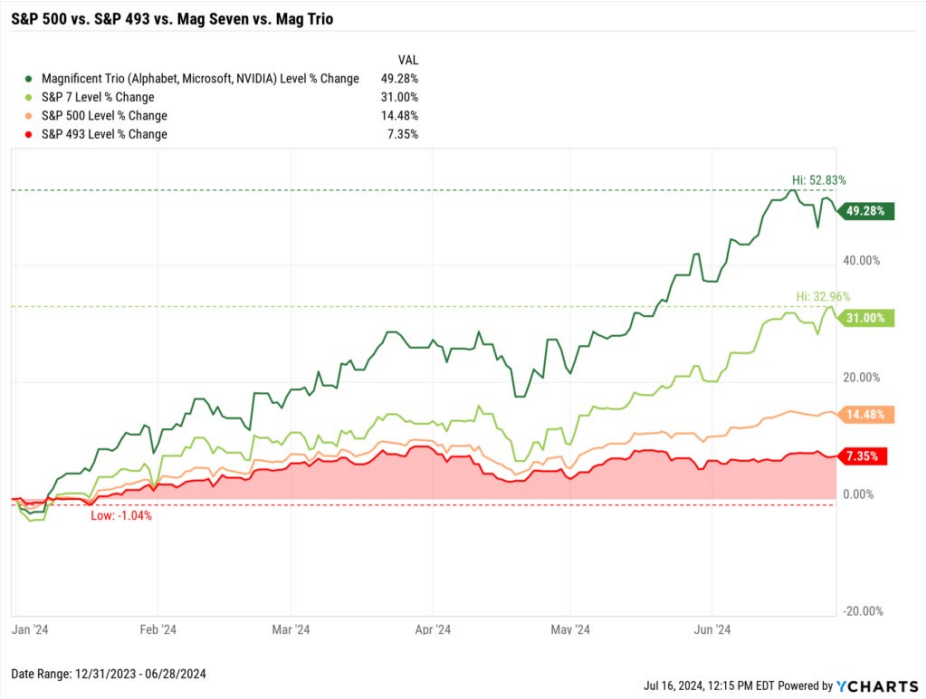
Nvidia hat sich besonders hervorgetan. Die hohe Nachfrage nach seiner KI-Plattform „Blackwell“ ließ den Aktienkurs sprunghaft ansteigen, sodass Nvidia kurzzeitig Apple als wertvollstes Unternehmen überholte. Auch Meta und Alphabet profitierten von KI-Innovationen, indem sie KI-Tools zur Steigerung der Nutzerbindung und Werbeeinnahmen in ihre Plattformen integrierten.

Allerdings steht Big Tech auch vor Herausforderungen. Die geopolitischen Spannungen, insbesondere zwischen den USA und China, erschweren das Geschäft. Die USA versuchen, ihre Abhängigkeit von chinesischen Technologien, insbesondere im Bereich der Halbleiter, zu verringern, während China in seine eigene Technologiebranche investiert. Diese Entwicklung hat zu einer Fragmentierung des globalen Technologiemarktes geführt. Auf dem Smartphone-Markt in China verlor Apple Marktanteile, während Huawei zulegte, was auf einen gespaltenen Markt hinweist.

Zudem haben die Konflikte im Nahen Osten und der Krieg in der Ukraine die Besorgnis über die Sicherheit globaler Dateninfrastrukturen verstärkt. Unternehmen investieren verstärkt in Cybersicherheit, um ihre digitalen Vermögenswerte vor geopolitischen Risiken zu schützen.

In Europa stellen verschärfte regulatorische Anforderungen zusätzliche Hürden dar. Strengere Datenschutzgesetze wie die GDPR zwingen Big Tech zu höheren Investitionen in Compliance, was ihre Gewinnmargen belastet. Bußgelder und striktere Vorschriften erhöhen den regulatorischen Druck auf Unternehmen wie Alphabet und Meta.

Trotz dieser Herausforderungen zeigte Big Tech in der ersten Jahreshälfte 2024 bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit, angetrieben von KI-Fortschritten und positiven Wirtschaftsindikatoren. Die Zukunft des Sektors wird jedoch von geopolitischen Spannungen, regulatorischem Druck und der Marktfragmentierung geprägt sein. Strategische Anpassungen und verstärkte Investitionen in Compliance und Cybersicherheit sind notwendig, um das Wachstum aufrechtzuerhalten. Auch wenn Risiken bestehen, dürfte der Aufwärtstrend der Big-Tech-Aktien, insbesondere bei KI-fokussierten Unternehmen, anhalten.



Festverzinsliche Erträge inmitten von Zinssenkungshoffnungen

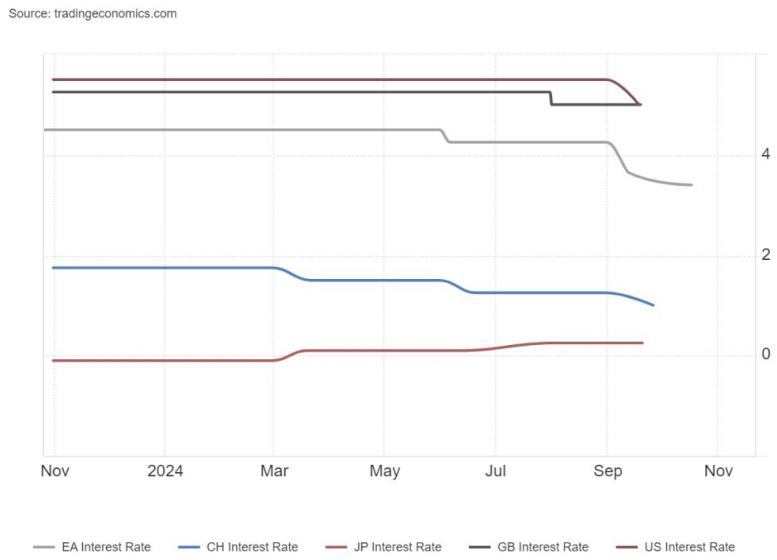
In der ersten Hälfte des Jahres 2024 zeigte der Anleihemarkt eine gemischte Performance, die von sich ändernden Zinserwartungen und allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheiten beeinflusst wurde. Zunächst sorgte der Optimismus über mögliche Zinssenkungen durch die Federal Reserve und andere Zentralbanken für positive Aussichten bei Anleihen. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde dieser Optimismus jedoch durch vorsichtige Signale der Zentralbanken und anhaltende wirtschaftliche Unsicherheiten gedämpft. Die Anleger beobachten nun den Fed-Vorsitzenden Jerome Powell und andere Beamte genau, um Hinweise auf mögliche Zinssenkungen zu erhalten, die bereits im September erfolgen könnten.

Hochwertige festverzinsliche Anlagen, insbesondere solche mit mittlerer Laufzeit, wurden aufgrund ihres Potenzials, bei sinkenden Zinsen höhere Renditen zu erzielen, attraktiv. In der Vergangenheit haben sich Anleihen nach Abschluss eines Zinserhöhungszyklus in der Regel gut entwickelt. Die Federal Reserve hat angedeutet, dass sie das Ende ihrer Zinserhöhungen erreicht haben könnte, und die Anleiheinvestoren positionieren sich entsprechend und erwarten ein günstigeres Umfeld in der zweiten Jahreshälfte.

Unternehmensanleihen, insbesondere Investment-Grade-Papiere, schnitten dank höherer Renditen und geringerer Spreads besser ab als US-Treasuries. Trotz steigender Kreditkosten blieben die Fundamentaldaten der Unternehmen solide, was die Performance in risikoreicheren festverzinslichen Sektoren wie Hochzinsanleihen, Bankdarlehen und Vorzugspapieren unterstützte.

Die Inflation hat Anzeichen für eine Verlangsamung gezeigt, wobei wichtige Messgrößen wie der Kernpreisindex für persönliche Konsumausgaben (PCE) in Richtung des 2 %-Ziels der Fed tendieren. Dennoch bleibt der Anleihemarkt vorsichtig, da unerwartete wirtschaftliche oder geopolitische Ereignisse die Inflations- und Zinsprognosen immer noch durcheinanderbringen könnten. In Japan stiegen die Erwartungen auf eine Zinserhöhung, da das Land von seiner langjährigen Negativzinspolitik abrückte, was den Yen aufwerten und japanische Anleihen für ausländische Anleger attraktiver machen könnte.

Mit Blick auf die Zukunft wird der Anleihemarkt wahrscheinlich von den Maßnahmen der Zentralbanken und der Inflationsentwicklung geprägt sein. Wenn die Fed und andere Zentralbanken die Zinsen in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 weiter senken, könnten mittel- und langfristige Anleihen weiter zulegen. Geopolitische Risiken, insbesondere durch die anhaltenden Konflikte in Osteuropa und im Nahen Osten, könnten jedoch für Volatilität sorgen. Die Inflationskontrolle wird weiterhin von zentraler Bedeutung sein, und alle Anzeichen eines anhaltenden Inflationsdrucks könnten die Zentralbanken dazu veranlassen, die Zinssenkungen zu verschieben oder zu reduzieren. Insgesamt sind die Aussichten für den Anleihemarkt zwar positiv, insbesondere für hochwertige Anleihen und Anleihen mit mittlerer Laufzeit, doch müssen die Anleger weiterhin auf mögliche Schocks achten, die die Wertentwicklung beeinträchtigen könnten.



Starker Franken

Im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2023, in der der Schweizer Franken neben dem starken US-Dollar deutliche Kursgewinne verzeichnete, war das erste Halbjahr 2024 von erhöhter Unsicherheit und stärkeren Währungsschwankungen geprägt. Unterschiedliche Zinspolitiken und Inflationstrends in den wichtigsten Volkswirtschaften führten zu unterschiedlichen Entwicklungen auf dem Devisenmarkt.

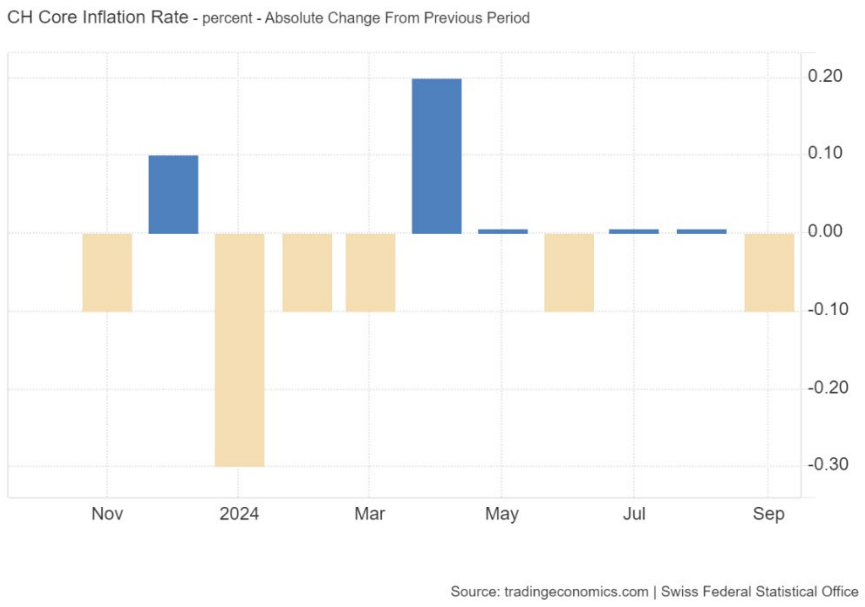
Der US-Dollar schwächte sich Anfang 2024 merklich ab. Spekulationen über mögliche Zinssenkungen in Verbindung mit einer sich abschwächenden US-Wirtschaft führten im ersten Quartal zu erheblichen Verlusten. Obwohl sich der Dollar im zweiten Quartal stabilisierte, unterstützt durch die Entscheidung der Federal Reserve, den Leitzins bei 5,25 % zu belassen, beendete er das Halbjahr im Vergleich zu anderen wichtigen Währungen insgesamt schwächer.

Der Euro legte in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem Dollar leicht zu. Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt an ihrer restriktiven Geldpolitik fest, um die anhaltende Inflation in Teilen Europas zu bekämpfen. Die Inflationssorgen in den südlichen Ländern der Eurozone schwächten jedoch bis zum Ende des zweiten Quartals das Vertrauen in die Währung, so dass ein Teil der früheren Gewinne wieder verloren ging.

Der Schweizer Franken setzte seine starke Performance ab 2023 fort und blieb eine der widerstandsfähigsten Währungen auf dem Devisenmarkt. Seine Stärke wurde durch die erhöhte Nachfrage nach sicheren Anlagen inmitten der globalen Unsicherheit angetrieben. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hielt an ihrem restriktiven Kurs fest, um die inländische Inflation in Schach zu halten, was den Wert des Frankens weiter stützte. Der starke Franken hat jedoch die Schweizer Exportindustrie vor Herausforderungen gestellt, die aufgrund des hohen Währungswerts mit ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu kämpfen hat.

Eine der herausragenden Entwicklungen in der ersten Hälfte des Jahres 2024 war die deutliche Aufwertung des japanischen Yen. Die Bank of Japan (BoJ) signalisierte ein Ende ihrer langjährigen ultralockeren Geldpolitik, was das Vertrauen der Anleger in die japanische Wirtschaft stärkte. Infolgedessen wertete der Yen sowohl gegenüber dem Dollar als auch gegenüber dem Euro erheblich auf und setzte diesen Trend im zweiten Quartal fort.

Mit Blick auf die Zukunft dürfte der Schweizer Franken angesichts der anhaltenden globalen Unsicherheiten, insbesondere in geopolitisch sensiblen Regionen, stark bleiben. Diese Stärke könnte jedoch den Exportsektor der Schweiz weiter belasten. Der US-Dollar könnte weiterhin unter Abwärtsdruck stehen, wenn die US-Notenbank weitere Zinssenkungen signalisiert, könnte sich aber stabilisieren, wenn sich die wirtschaftlichen Bedingungen verbessern. Die Entwicklung des Euro wird stark von der Inflationskontrolle in der Eurozone, insbesondere in den südlichen Regionen, abhängen. Unterdessen könnte der japanische Yen seinen Aufwärtstrend fortsetzen, da die Bank of Japan ihre Geldpolitik allmählich normalisiert. Insgesamt dürften anhaltende Volatilität und Unsicherheit den Devisenmarkt für den Rest des Jahres 2024 prägen.



Unsicherheit bezüglich Rohstoffen bleibt bestehen

Der Ölpreis begann das Jahr 2024 mit deutlichen Zuwächsen, die auf die Produktionskürzungen der OPEC+, insbesondere Saudi-Arabiens, zurückzuführen waren. Dieser Anstieg war jedoch nur von kurzer Dauer, da die USA ihre Produktion hochfuhren und die Lockerung der Sanktionen gegen Venezuela und den Iran das weltweite Angebot erhöhte. Infolgedessen gaben die Ölpreise im zweiten Quartal nach und stabilisierten sich auf einem nachhaltigeren Niveau.

Angesichts der weltweiten Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen behielt Gold seine Rolle als sicherer Hafen bei. Nach einem bescheidenen Anstieg im ersten Quartal stieg der Preis des Metalls im zweiten Quartal um 6,3 %, angetrieben durch die eskalierenden handels- und technologiepolitischen Spannungen zwischen den USA und China. Dies bestätigte die Position von Gold als zuverlässiges Wertaufbewahrungsmittel in Zeiten der Volatilität.

Im Agrarsektor hielten die Getreideexporte aus der Ukraine trotz des anhaltenden Konflikts an, was die Weizenpreise relativ stabil hielt. Gegen Ende des ersten Halbjahres 2024 kam es jedoch zu einem leichten Anstieg der Weizenpreise, der in erster Linie auf ungünstige Witterungsbedingungen in wichtigen Getreideanbaugebieten wie Australien und den USA zurückzuführen war.

Auch Industriemetalle wie Kupfer und Aluminium verzeichneten in der ersten Hälfte des Jahres 2024 Preissteigerungen. Kupfer stieg um etwa 4 % und profitierte von der allmählichen Erholung der chinesischen Wirtschaft, die die Nachfrage nach Rohstoffen ankurbelte. Die Aluminiumpreise wurden durch die wachsende Nachfrage nach grüner Energie und Infrastrukturprojekten gestützt, die beide große Mengen dieses Metalls erfordern.

Mit Blick auf die Zukunft wird der Rohstoffmarkt wahrscheinlich volatil bleiben, beeinflusst von einer Kombination aus geopolitischen Risiken, klimatischen Herausforderungen und den Maßnahmen der wichtigsten Förderländer. Die Ölpreise könnten weiter schwanken, wenn sich das weltweite Angebot an die politischen Entwicklungen anpasst, insbesondere im Nahen Osten sowie in Venezuela und im Iran. Da sich die weltweite Nachfrage jedoch stabilisiert, könnten die Ölpreise auf einem moderaten Niveau bleiben. Es wird erwartet, dass Gold weiterhin von der weltweiten wirtschaftlichen Unsicherheit profitiert, was es zu einem bevorzugten Vermögenswert für sicherheitssuchende Anleger macht.

Die Aussichten für Getreide hängen eng mit den Witterungsbedingungen in wichtigen Produktionsregionen und der geopolitischen Lage in Osteuropa zusammen. Erhebliche Störungen könnten zu weiteren Preissteigerungen führen. Industriemetalle wie Kupfer und Aluminium schließlich dürften von den laufenden Infrastrukturinvestitionen und der weltweiten Umstellung auf grüne Energie profitieren, doch könnten die Preise durch die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und mögliche Engpässe in der Lieferkette beeinflusst werden.

Exkurs: Private Equity & Venture Capital

Private Equity (PE) und Venture Capital (VC) sind Bereiche, die in den letzten Jahren einen Rückgang zu verzeichnen hatten. In jüngster Zeit haben sie wieder an Schwung gewonnen, da Unternehmen günstigere Bedingungen in verschiedenen Regionen, insbesondere in Nordamerika und Japan, genutzt haben. Gleichzeitig erwies sich der VC-Sektor als widerstandsfähig, da sich die Investoren weiterhin auf technologische Innovationen konzentrierten, auch wenn in späteren Finanzierungsrunden aufgrund steigender Zinsen und des Inflationsdrucks eine gewisse Zurückhaltung herrschte.

Buyout-Transaktionen, besonders in den Bereichen Technologie und Gesundheit, wuchsen stark, da Unternehmen Mehrheitsbeteiligungen an wachstumsstarken Firmen erwarben. Auch „Roll-ups“ gewannen an Bedeutung, da größere Unternehmen kleinere aufkauften und dadurch Kosten einsparen konnten. Sekundärtransaktionen nahmen zu, da Limited Partners (LPs) nach Liquidität suchten und Anteile zwischen PE-Fonds handelten.

Regional betrachtet blieb Nordamerika weiterhin der grösste Private Equity Markt, mit Schwerpunkten auf den Sektoren Finanzdienstleistungen, Technologie und Energie. Europa verzeichnete trotz Inflation und den geopolitischen Risiken im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine eine stabile Deal-Aktivität. Insbesondere die Bereiche Energiewende und Nachhaltigkeit erlebten ein enormes Wachstum an Interesse. Neben Nordamerika und Europa stach auch Japan als globaler Hotspot für Private-Equity-Investitionen hervor. Die Unternehmenslandschaft des Landes in Verbindung mit einem schwächeren Yen zog erhebliche ausländische Investitionen an, insbesondere bei Buyout-Deals. Diese Entwicklung widerspiegelt auch eine wachsende Offenheit japanischer Unternehmen gegenüber PE, was einen kulturellen Wandel in der Unternehmensführung darstellt.

Der Risikokapitalmarkt florierte Anfang 2024, angetrieben durch Innovationen in Bereichen wie künstliche Intelligenz (KI), Gesundheitswesen und Klimatechnologie. KI blieb eine dominierende Kraft im Technologiesektor, in welche Risikokapitalgeber stark in generative KI, Automatisierung und Maschine-Learning investierten. In diesem Sektor wurden trotz Bedenken hinsichtlich einer möglichen KI-Blase noch nie dagewesene Bewertungen erzielt. Im Gesundheitssektor unterstützte Risikokapital weiterhin Biotechnologie- und Medizintechnikunternehmen, insbesondere solche, die sich mit Gentherapie, personalisierter Medizin und digitalen Gesundheitslösungen befassen. Auch nach dem pandemiebedingten Investitionsschub blieb das Interesse am Gesundheitssektor hoch, wenngleich es mittlerweile etwas geringer als auf dem Höhepunkt der Pandemie ausfällt.

Steigende Zinsen und Inflation machten sich sowohl im Private-Equity- als auch im Venture-Capital-Bereich bemerkbar. Private-Equity-Gesellschaften passten sich an, indem sie günstigere Finanzierungsbedingungen aushandelten und einen längerfristigen Wertschöpfungsansatz verfolgten. Risikokapitalgeber hingegen wurden selektiver und konzentrierten sich auf Unternehmen mit einem klaren Weg zur Rentabilität. Trotz dieser Herausforderungen entwickelte sich der allgemeine Trend auf beiden Märkten in Richtung Anpassung und Widerstandsfähigkeit, da Investoren versuchten, das komplexe wirtschaftliche Umfeld zu meistern und gleichzeitig den Fokus auf wachstumsstarke Sektoren beizubehalten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Private-Equity-Sektor in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 aufgrund von Übernahmen, Sekundärtransaktionen und Roll-up-Strategien sehr aktiv war, während sich der Risikokapitalsektor weiterhin auf Innovationen in den Bereichen künstliche Intelligenz, Gesundheitswesen und Nachhaltigkeit konzentrierte. Trotz der makroökonomischen Herausforderungen erzielten beide Sektoren gute Renditen und sind nun gut positioniert für ein Halbjahr, in dem sich die wirtschaftlichen Bedingungen verbessern dürften.

Für jedes Bedürfnis die richtige Lösung

Wir bieten Ihnen eine vollständig offene Produkt- und Dienstleistungsarchitektur mit einer breiten Palette. Unser Ziel ist es, Ihre persönlichen und individuellen Bedürfnisse zu erfüllen.

DIENSTLEISTUNGSÜBERSICHT

FK Verwaltungsmandat

1. Bedürfnisse erörtern

2. Risikoprofil ermitteln

3. Strategie-entscheidung

4. Implementierung der Ziel-investitionen

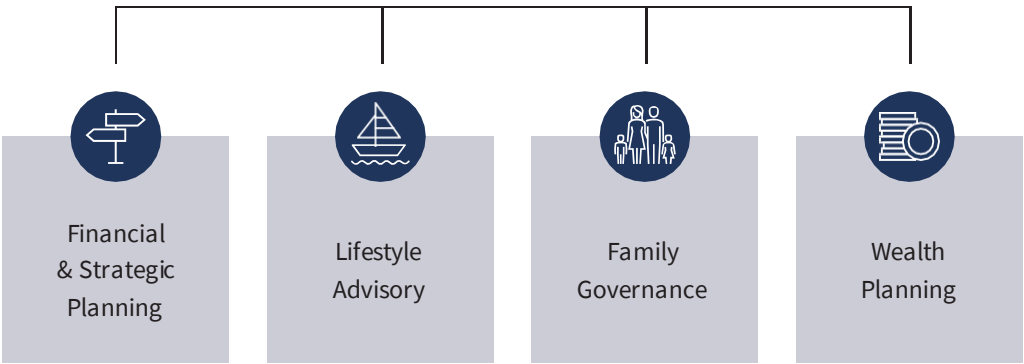
5. Überwachung und Verwaltung des Vermögens

FK Ausführungsmandat

- Fonds
- Social Investing
- Robo-Advisory
- Krypto-Investing

FK Family Office Services

FK Vermögensberatung



Finanz Konzept AG
Fraumünsterstrasse 27 · 8001 Zürich · Schweiz
Telefon 0041 44 204 34 64 · info@finanz-konzept.ch
www.finanz-konzept.ch